

## Entwurf

# Zukunftsweisende Zusammenarbeit SGSV mit der Industrie

von Eric Bartsch, Manager Development Support, Smith&Nephew Orthopaedics AG, Aarau

Unsere Firma entwickelt und produziert Implantate, Instrumente und Navigationssysteme für die Orthopädie, hauptsächlich im Bereich Hüft-, Knie- und Schultergelenkersatz. Im März 2007 wurde die bis dahin unter dem Namen Plus Orthopedics bekannte Firma von Smith&Nephew übernommen. Am Standort Aarau beschäftigt sich die Gruppe Development Support mit der Entwicklung von Instrumentensieben, sterilen Implantatverpackungen, Validierungen für Verpackung und Sterilisation von Implantaten, der Reinigbarkeit von Instrumenten sowie diversen Serviceaufgaben für die anderen Entwicklungsabteilungen.

Im Sommer 2006 wurden wir beauftragt, unsere Broschüre für die Reinigung und Sterilisation von Instrumenten zu überarbeiten und zu aktualisieren. Die hierfür geltenden Anforderungen sind zwar eindeutig mit der ISO 17664:2004 definiert, jedoch war es uns wichtig, diese Anforderungen in einer möglichst benutzerfreundlichen Version umzusetzen. Hier begann die Zusammenarbeit mit der SGSV durch einen Kontakt mit Frau Michaud. Sie zeigte sich in unseren ersten Diskussionen sehr interessiert an Verbesserungen und demonstrierte uns den gesamten Ablauf in ihrer ZSVA und die dabei auftretenden Probleme mit den heute verfügbaren Waschanleitungen, welche in Inhalt und Aufbau von Hersteller zu Hersteller stark variieren. Dabei konnten wir lernen, dass täglich tausende verschiedenster Instrumente von unterschiedlichen Herstellern durch die ZSVA geschleust werden und der Hauptfokus einer überarbeiteten Broschüre zur Instrumentenaufbereitung auf einer kurzen, prägnanten Darstellung liegen sollte. Auf Basis dieser Erkenntnis haben wir uns bewusst gegen eine firmenspezifische Klassifizierung von Instrumenten (und damit verbundenen individuellen Reinigungs-

vorgaben) entschieden, sondern die in den Spitälern führende Klassifizierung des Robert Koch Instituts unverändert übernommen. Desweiteren wurde eine Aufspaltung in Standard- und Spezialinstrumente umgesetzt, die es uns erlaubte, die Broschüre als ein sehr übersichtliches Faltdokument zu erstellen, welches mit nur 6 Seiten weit über 90% unserer Instrumente abdeckt und und trotzdem alle Anforderungen gemäss ISO 17664:2004 erfüllt. Für die hierdurch nicht abgedeckten sehr komplizierten oder modularen Instrumente sind separate, spezifische Reinigungsanleitungen erhältlich, welche jedoch nur an jene ZSVAs geliefert werden müssen, die diese Spezialinstrumente auch im Haus haben. Im März 2007 konnten wir die aktualisierte Neuauflage der Broschüre «Anleitung für die Instrumentenaufbereitung» lancieren und erhielten bis heute

Dank der anwenderfreundlichen Gestaltung durchweg positive Rückmeldungen.

Im Sommer 2007 folgte ich einer Einladung von Frau Michaud zu einem Schnuppertag, um einen ganzen Tag lang den Alltag einer ZSVA hautnah mitzuerleben. Mit Fotoapparat und Videokamera bewaffnet konnte ich alle Eindrücke aufnehmen und aus dem gesammelten Material ein 7-minütiges Schulungsvideo erstellen, welches hauptsächlich als Information für unsere internen Entwicklungsabteilungen zugeschnitten war. Auch hier war der Erfolg beachtlich und es gab bei einigen Mitarbeitern einen «Aha-Effekt», der insbesondere die Handhabung von Instrumenten und Sieben betraf und sicher den einen oder anderen positiven Einfluss für zukünftige Instrumentenentwicklungen haben wird.

Seit Anfang dieses Jahres beschäftigt sich unsere Gruppe unter anderem mit einer möglichen Harmonisierung der bei Smith&Nephew bestehenden Instrumentensiebe. Auch hier durfte ich mit den verschiedenen Versionen zu Frau Michaud kommen und ihr Fachurteil entgegennehmen. Dies war einerseits hilfreich, um die bevorstehenden Entscheidungen zu begründen, lieferte andererseits aber auch handfeste Argumente, um unseren Kollegen in USA aufzeigen zu können, wo die unterschiedlichen Anforderungen in Europa liegen und warum das so ist.

Abschliessend lässt sich sagen, dass die bisherige Zusammenarbeit mit der SGSV sehr erfolgreich verlaufen ist und uns viele wertvolle Hinweise für zukünftige Projekte gebracht hat. Der direkte Kontakt zur SGSV bietet den grossen Vorteil, durch eine zentrale Anlaufstelle die Kundenbedürfnisse in den ZSVAs vermittelt zu bekommen, was für uns ein erfolgversprechendes Modell für die Zukunft darstellt. ■



Abbildung Broschüre «Anleitung für die Instrumentenaufbereitung», Smith&Nephew Orthopaedics AG.